

PRESSEMITTEILUNG (LANG)

Was, wenn man nicht mehr selbst bestimmen kann...

Vorträge zu Vorsorgethemen im Online-Programm der Volkshochschulen

Nicht nur für Ältere stellt sich die Frage, was geschieht, wenn man selbst nicht mehr selbst entscheiden oder bereits getroffene Entscheidungen mitteilen kann. Vorsorge für diesen Fall zu treffen ist heute sehr gut möglich. Das Thema ist trotzdem komplex. Daher beschäftigt sich das Online-Programm der Volkshochschulen mit den Themen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht sowie Vererben, Schenken, Stiften.

Den Start macht am Donnerstag, 23. September um 18 Uhr die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein mit dem Seminar „Zukunft gestalten. Schenken, Stiften, Vererben für gemeinnützige Zwecke“. Dr. Walter Hemmerling, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Stiftung, beschreibt verschiedene Möglichkeiten an den Beispielen Spenden, Stiftungsfonds und Treuhandstiftungen. Die Stiftung Naturschutz hat ein kleines Stiftungszentrum aufgebaut und betreut eine Reihe von Privat-, Bürger-, und Treuhandstiftungen zugunsten der Umwelt. In dieser Veranstaltung geht Frauke Poppek, Rechtsanwältin und Notarin, danach auf Details im Erbrecht ein. Angesprochen werden häufige Irrtümer, das Thema Pflichtteil und Strategien, um familiäre Ärgernisse zu vermeiden.

Die Verbraucherzentrale widmet Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen jeweils eigene Termine. Am Mittwoch 21. Oktober um 10 Uhr erklärt Moritz Pfannkuch, Rechtsanwalt bei der Verbraucherzentrale, was man durch eine Vorsorgevollmacht vorab regeln kann und wie man sie verfasst. Diese Vollmachten bereiten den Fall vor, dass man sich in einer Situation befindet, in der eine rechtliche Vertretung notwendig wird.

Am Mittwoch 25. November um 10 Uhr geht Pfannkuch dann auf die Patientenverfügung ein: Diese regelt, welche medizinischen Maßnahmen im Ernstfall gewünscht sind und welche nicht – wenn sich Patienten selbst sich nicht mehr äußern können. Sie beinhaltet die persönliche Vorstellung der Betroffenen vom Leben und Sterben.

► Die Teilnahme ist kostenlos; Anmeldung und Übersicht aller weiteren Angebote: vhstohuus.de

Meldung: 2095 Zeichen

PRESSEMITTEILUNG (KURZ)

Vorträge zu Vorsorgethemen

Wenn man selbst nicht mehr selbst entscheiden oder bereits getroffene Entscheidungen mitteilen kann, hat man im besten Fall vorgesorgt. Bestimmen kann man, was mit dem Erbe geschehen soll, welche medizinischen Maßnahmen gewünscht sind und wer für Entscheidungen bevollmächtigt wird. Wie das geht, wird im Online-Programm der Volkshochschulen erklärt.

Donnerstag, 23. September, 18 Uhr: „Zukunft gestalten. Schenken, Stiften, Vererben für gemeinnützige Zwecke“ mit Dr. Walter Hemmerling, Vorstandsmitglied der Stiftung, Naturschutz Schleswig-Holstein, und Frauke Poppek, Rechtsanwältin und Notarin.

Mittwoch, 21. Oktober, 10 Uhr: „Vorsorgevollmacht“ mit Moritz Pfannkuch, Rechtsanwalt bei der Verbraucherzentrale.

Mittwoch, 25. November, 10 Uhr „Patientenverfügung“ mit Moritz Pfannkuch.

► Die Teilnahme ist kostenlos; Anmeldung und Übersicht aller weiteren Angebote: vhstohuus.de

Meldung: 901 Zeichen

Einladung für Journalistinnen und Journalisten

Sie sind herzlich eingeladen, selbst an diesem oder einem der anderen Angebote von vhstohuus.de teilzunehmen und sich ein Bild davon zu machen.

Gern unterstützen wir Sie bei der Suche nach Bildmaterial oder organisieren ein Interview mit den Referentinnen und Referenten.

Kontaktieren Sie bitte dafür vorab den Landesverband der Volkshochschulen:
Dr. Björn Otte, 0431 97984-26, bo@vhs-sh.de

Kontakt:

Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins

Holstenbrücke 7

24103 Kiel

Auskunft:

Dr. Björn Otte, Referent für Kommunikation

Tel.: 0431 97984-26, E-Mail: bo@vhs-sh.de

Verantwortlich:

Karsten Schneider, Verbandsdirektor

Tel.: 0431 97984-15, E-Mail: ks@vhs-sh.de

Der Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e. V. ist der Verband der rund 160 schleswig-holsteinischen Volkshochschulen, Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten. Der Landesverband mit Sitz in Kiel vertritt seine Mitglieder in politischen Fragen auf Landes- und Bundesebene. Gegründet wurde der Verband 1949.